

Seid barmherzig! – Ein anderer Blick auf den Jahreswechsel

Andacht zur Jahreslosung aus Lukas 6,36

(von Pastor Jörg Janköster)

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen ein Anlass, auf das alte Jahr zurückzuschauen und auf das neue Jahr vorauszublicken: Was war im letzten Jahr gut? Was war schlecht? Welche Erfahrungen möchten wir als guten Schatz mit ins neue Jahr nehmen? Welche Erfahrungen möchten wir so schnell wie möglich hinter uns lassen?

Das beherrschende Thema zu diesem Jahreswechsel ist immer noch die Corona-Pandemie. Wir alle hoffen, dass diese Krise im neuen Jahr so schnell wie möglich der Vergangenheit angehört – Ich möchte unseren Blick heute Abend aber auf ein anderes Thema lenken, weg von Corona. Meine Frage lautet deshalb: **Was waren Eure Herzensmomente im Jahr 2020?** Wann und wo habt Ihr im letzten Jahr Liebe, Zuneigung, Wertschätzung oder Trost erfahren? Wo habt Ihr vielleicht sogar Gottes Liebe gespürt? Und wo habt Ihr selbst anderen Menschen Liebe, Zuneigung, Wertschätzung oder Trost gezeigt? Denn diese Erfahrungen von Liebe sind es, die bleibenden Wert haben und die unserem Leben Gewicht geben. (Manche von Euch kennen dieses Herz schon.)

Die Jahreslosung für das neue Jahr schließt sich dieser anderen Blickrichtung an. Sie lautet: **„Seid barmherzig, wie auch euer Vater (im Himmel) barmherzig ist!“** (Lukas 6,36). – Das Wort Barmherzigkeit ist ein sehr schönes und tiefsinniges Wort, auch wenn es in unserem alltäglichen Sprachgebrauch kaum noch vorkommt. Mit der Jahreslosung haben wir jetzt aber ein ganzes Jahr lang Zeit, diesem Wort und dieser „Sache“ neu auf die Spur zu kommen. – Was ist also Barmherzigkeit? Es ist schwierig, die „Barmherzigkeit“ in eine kurze Erklärung zu packen. Ich will es trotzdem versuchen: Barmherzigkeit ist **tief empfundenes Mitgefühl**, das die konkrete **Zuwendung zu einem Menschen in Not** zur Folge hat. Barmherzigkeit heißt aber auch **Nachsicht und Vergebung** von Fehlern und Schuld. Wer zum Beispiel barmherzig mit sich selbst umgeht, der kann sich selbst wertschätzen und achten, obwohl er ein fehlerhafter, unfertiger und nicht perfekter Mensch ist. Auf jeden Fall hat Barmherzigkeit **mit unserem Herzen** zu tun: eine Zuwendung zum Mitmenschen, die aus dem eigenen Herzen entspringt und auf das Herz des anderen hin ausgerichtet ist.

Wichtig ist mir noch: Der Satz von Jesus hat zwei Teile. Erstens die Aufforderung: **„Seid barmherzig!“** Zweitens der „Vergleich“: **„Wie auch euer Vater (im Himmel) barmherzig ist.“** Mit diesem zweiten Teil möchte uns Jesus aber **nicht nur ein Vorbild** vor Augen stellen („unseren Vater im Himmel“), sondern uns vor allem auf die Quelle und den Ursprung der Barmherzigkeit hinweisen: Gott geht mit uns barmherzig um. Er wendet sich uns zu und zeigt uns seine Liebe, obwohl wir fehlerhafte und sündhafte Menschen sind. Aus uns selbst heraus können wir keine Barmherzigkeit hervorbringen, aber je mehr wir von Gottes Liebe und Barmherzigkeit im Herzen berührt werden, desto mehr können und werden wir selbst Barmherzigkeit tun. Das ist wie mit einem Grill und der Holzkohle. Aus sich selbst heraus kann die Kohle keine Glut hervorbringen. Sie muss von außen angezündet werden und, dann fängt sie an zu glühen.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater (im Himmel) barmherzig ist!“ – Ich möchte Mut machen zu einem anderen Blick auf den Jahreswechsel: weg von Corona hin auf die „Herzensmomente“. Denn unabhängig davon, was das neue Jahr bringen wird, wird es uns jeden Tag die Möglichkeit bieten, der Barmherzigkeit auf die Spur zu kommen und Barmherzigkeit zu tun.

Amen.

Meditation zur Jahreslosung

von Cornelius Kuttler¹

Barmherzig

Wie oft höre ich:

Im Leben wird dir nichts geschenkt.
Du musst für dich selbst sorgen.
Aber wie sehr sehne ich mich danach,
nichts beweisen zu müssen,
sondern einfach zu sein.

Und dann höre ich DEINE Worte:

Es ist Platz für dich bei MIR.
Nah an MEINEM Herzen.
Wer auch immer du bist.
Was auch immer gewesen ist.

Wie oft höre ich:

Es ist deine Schuld.
Wie konntest du nur!
Hilflos stehe ich dann vor mir selbst.
Ich sehe, wie zerbrochen ist,
was einmal gut war.

Und dann höre ich DEINE Worte:

Es ist Platz für dich bei MIR.
Nah an MEINEM Herzen.
Wer auch immer du bist.
Was auch immer gewesen ist.

Barmherziger Gott,
DEINE Zuneigung öffnet mein Herz.
Was ich bei DIR finde,
will ich selbst leben:
Barmherzigkeit!

¹ Andachten 2021, herausgegeben von Cornelius Kuttler, für das Evangelische Jugendwerk in Württemberg, Stuttgart 2020, S. 74